



Rheinland-Pfalz

DIE LANDESREGIERUNG

# DEMOGRAFIESTRATEGIE RHEINLAND-PFALZ

Den demografischen Wandel gemeinsam gestalten





## VORWORT

Mit der Demografiestrategie des Landes arbeiten wir gemeinsam daran, dass unser Land auch in Zukunft ein attraktiver Lebens- und Arbeitsstandort ist. Gemeinsam sind wir stark. Das zeigt sich, wenn ländliche Kommunen gemeinsam ihre Infrastruktur entwickeln, gemeinschaftliche Wohnprojekte für Ältere entstehen oder Zukunftswerkstätten zur ärztlichen Versorgung stattfinden.

Unsere Demografiepolitik wirkt: Wir erfahren zunehmend, dass die Gesellschaft den demografischen Wandel gemeinsam aktiv gestalten kann. Die vielen innovativen Ideen und Projekte im Land zeigen, dass das gelingt.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen eine beispielhafte Auswahl an Themen und Projekten vorstellen, die im Rahmen der Demografiestrategie in den letzten Jahren vorangebracht wurden.

Wir haben Strukturen entwickelt, die Beteiligung ermöglichen, die Akteure vernetzen und neue Ideen unterstützen. Die Landesregierung hat dazu ein Demografieministerium und das bundesweit erste Demografieministerium geschaffen. Ausdruck eines neuen Miteinanders sind auch die landesweiten Demografiewochen mit bislang mehr als 800 Veranstaltungen und die „gemeinsame Erklärung“, die viele Organisationen und Verbände im Land unterzeichnet haben.

Wir wünschen uns, dass die Beispiele in dieser Broschüre Sie anregen, den demografischen Wandel gemeinsam für unser Land mitzugestalten.

**Malu Dreyer**  
Ministerpräsidentin des  
Landes Rheinland-Pfalz

**Sabine Bätzing-Lichtenthäler**  
Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und  
Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

# DIE DEMOGRAFIESTRATEGIE „ZUSAMMENLAND RHEINLAND-PFALZ – GUT FÜR GENERATIONEN“

Ein wichtiges Ziel der Demografiestrategie des Landes ist es, die Menschen im Land für die Auswirkungen des demografischen Wandels zu sensibilisieren und sie zu einem aktiven Gestalten zu ermutigen. Beteiligungsmöglichkeiten und Öffentlichkeitsarbeit sind daher festes Element der Umsetzung, das zeigt sich unter anderem an den alle zwei Jahre stattfindenden Demografiewochen mit bislang mehr als 800 Veranstaltungen.

Die Demografiestrategie gibt es seit 2012. Wechselnde Schwerpunkte bestimmen die Handlungsfelder. In der laufenden Legislaturperiode sind dies die Schwerpunkte: „Gut leben im ländlichen Raum (für alle Generationen)“ und „Gut leben im Alter (in der Stadt und auf dem Land)“.

Demografiepolitik in Rheinland-Pfalz :  
[www.demografie.rlp.de](http://www.demografie.rlp.de)

Demografiewoche:  
[www.demografiewoche.rlp.de](http://www.demografiewoche.rlp.de)



- Damit Dörfer und Städte in ländlichen Regionen auch für junge Familien attraktiv bleiben, gilt es Faktoren für ein gutes Leben im ländlichen Raum zu ermitteln und diese durch geeignete Maßnahmen zu stärken. Verschiedenste Förderprogramme des Landes, wie z. B. die Städtebauförderung, die Dorferneuerung und die soziale Wohnraumförderung sowie auch viele Vorhaben, wie die Modellprojekte zur kommunalen Zusammenarbeit oder der Ausbau der Ganztagschule, unterstützen dies.
- Ältere, alte und hochbetagte Menschen sollen in Rheinland-Pfalz in der Stadt und auf dem Land gut und selbstbestimmt leben können. Es gibt viele fitte und engagierte Männer und Frauen, aber auch immer mehr unterstützungs- und pflegebedürftige Menschen. Gute sozialräumliche Versorgung, Nachbarschaft und Gemeinschaft gewinnen daher immer mehr an Bedeutung. Die Sicherung der ärztlichen und pflegerischen Versorgung und die Entwicklung neuer Wohn- und Versorgungsmodelle sind daher wichtige Bestandteile der Strategie.
- Die Infrastruktur muss weiterentwickelt und gesichert werden, gerade im ländlichen Raum. Der Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur oder der nachhaltige Betrieb der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind dafür gute Beispiele. Dazu zählen auch Investitionen in die Bildung oder mehr Barrierefreiheit.



© fotostorm | iStock

# STÄRKUNG DER MEDIZINISCHEN VERSORGUNG

Mit einem Masterplan zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung und zahlreichen Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsprogramms „Gesundheit und Pflege 2020“ stärkt das Land erfolgreich die medizinische Versorgung. Aus dem Förderprogramm „hausärztliche Versorgung“ konnten bereits zahlreiche – bislang rund 120 – Förderungen hausärztlicher Niederlassungen oder Anstellungen in ländlichen Regionen getätigt werden.

Mit lokalen Zukunftswerkstätten zur Sicherung der ärztlichen Versorgung konnten in vielen Regionen zukunftsweisende Modelle der ärztlichen Versorgung konzipiert und deren Umsetzung angestoßen werden. Die Zahl der allgemeinmedizinischen Facharztanerkennungen ist in den letzten Jahren gestiegen. Die ärztliche Versorgung ist in allen Regionen des Landes gewährleistet. Seit mehreren Jahren investiert die Landesregierung auch in Telemedizin – zum Beispiel zur weiteren Verbesserung der Schlaganfallversorgung, bei Herzinsuffizienz, Asthma, COPD oder psychiatrischer Krisenintervention.

- Masterplan zur Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung: [www.hausarzt.rlp.de](http://www.hausarzt.rlp.de)
- Ärztliche und pflegerische Versorgung: [www.msagd.rlp.de](http://www.msagd.rlp.de) > „Unsere Themen“ > „Gesundheit und Pflege“
- Zukunftsprogramm Gesundheit und Pflege 2020: [www.gp2020.rlp.de](http://www.gp2020.rlp.de)



# GUTE PFLEGE AUF DEM LAND UND IN DER STADT

Die Landesregierung setzt auf den Ausbau von Hilfe-Mix-Strukturen in der Pflege aus professionellen Diensten, Familie und ehrenamtlichen Strukturen. Mit der „Fachkräfte und Qualifizierungsinitiative Pflege“ reduzieren wir die Fachkräftelücke weiter durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen Ausbildung, Nachqualifizierung, Attraktive Beschäftigungsbedingungen und Zuwanderung ausländischer Pflegekräfte.

Das Projekt „Gemeineschwester<sup>plus</sup>“ hilft, Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, es soll nun ausgeweitet werden und steht Pate für den bundesweit geplanten präventiven Hausbesuch.

Mit dem Projekt „WohnPunkt RLP“ unterstützt die Landesregierung kleine Dörfer beim Aufbau von Wohn-Pflege-Gemeinschaften, in denen bis zu zwölf ältere Menschen gemeinsam leben können.

- Gemeineschwester<sup>plus</sup>:  
[www.gemeineschwesterplus.de](http://www.gemeineschwesterplus.de)
- WohnPunkt RLP – gut versorgt auf dem Land:  
[www.wohnpunkt-rlp.de](http://www.wohnpunkt-rlp.de)



# STARKE KOMMUNEN – STARKES LAND

Mit der Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – starkes Land“ unterstützte das Land 13 Verbandsgemeinden in sechs Modellräumen bei der interkommunalen Zusammenarbeit.

Im Januar 2018 startete in zwei Modellräumen die zweite Runde. Im Norden – von Vallendar und Weißenthurm bis zur Landesgrenze – haben sich links und rechts des Rheins elf Städte und Verbandsgemeinden zum Städtenetzwerk „Mitten am Rhein“ zusammengeschlossen. Im Süden engagieren sich die Stadt Wörth am Rhein mit den Verbandsgemeinden Kandel und Hagenbach in einem Stadt-Umland-Verbund. Im Rahmen von integrierten Standortentwicklungsprozessen beschäftigen sich Verwaltung und lokale Akteure mit den wichtigen Zukunftsthemen vor Ort und finden gemeinsame Lösungen.

- Stadt-Umland-Verbund: [www.stadtumland-rlp.de](http://www.stadtumland-rlp.de)
- Städtenetz „Mitten am Rhein“: [www.mitten-am-rhein.de](http://www.mitten-am-rhein.de)

Auch Projekte mit nationaler Ausstrahlung, wie der 2015 gegründete Nationalpark Hunsrück-Hochwald, stärken die interkommunale Zusammenarbeit und fördern die regionale Identität.

- Nationalpark: [www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de](http://www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de)



© Kraupe | iStock

# ZUKUNFT DORF

Alterung, Leerstand und das soziale Miteinander sind wichtige Zukunftsfragen für kleine Dörfer. Antworten bietet der ZukunftsCheck Dorf, der von Praktikern und Dorfbewohnern entwickelt wurde. Es werden vor Ort individuelle Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Es nehmen mehr als 300 Ortsgemeinden teil.

- ZukunftsCheck Dorf: [www.bitburg-pruem.de](http://www.bitburg-pruem.de) > **wirtschaft**

Ein Dorfladen kann die Lebensqualität und das soziale Miteinander durch einen lebendigen Treffpunkt im Dorf stärken. Aufbau und Betrieb stellen aber auch eine Herausforderung dar. Mit dem Dorfladenprojekt „M-Punkt RLP“ sollen die Risiken für die Kommunen minimiert werden. Mit über 600 Beratungen und 33 erfolgreichen Eröffnungen, die bis heute Bestand haben, ist „M-Punkt RLP“ eine wertvolle Hilfe für die Engagierten vor Ort.

- Dorfladenberatung „M-Punkt-RLP“: [www.m-punkt-rlp.de](http://www.m-punkt-rlp.de)

Das Modellprogramm „Mehr Mitte bitte!“ unterstützt durch Realisierungswettbewerbe die Stärkung der Stadt- und Ortsmitten im ländlichen Raum und die Schaffung innerörtlicher Wohn- und Lebensräume.

- Modellprojekt „Mehr Mitte bitte!“: [www.baukultur.rlp.de](http://www.baukultur.rlp.de)





## GUT LEBEN IM ALTER – NEUE NACHBARSCHAFTEN

Mit dem landesweiten Beteiligungsprozess „Gut leben im Alter – den demografischen Wandel gemeinsam gestalten“ sind unter Beteiligung von mehr als 1800 Menschen aller Generationen mehr als 60 Projekte entstanden, die das Leben der Menschen konkret verbessern sollen – von Bürgerbussen über Nachbarschaftshilfen bis hin zu Wohnprojekten-Initiativen.

- Landesleitstelle „Gut leben im Alter“:  
[www.gutlebenimalter.rlp.de](http://www.gutlebenimalter.rlp.de)

Nachbarschaftsinitiativen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Unterstützung älterer Menschen. Mit der Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz“ stärkt die Landesregierung Initiativen und Nachbarschaftsprojekte. Es gibt mehr als 100 lokale Nachbarschaftsinitiativen, die sich über ein neues Internetportal vernetzen können.

- Landesinitiative Neue Nachbarschaften:  
[www.neue-nachbarschaften.rlp.de](http://www.neue-nachbarschaften.rlp.de)



© Andrew Johnson | iStock

## GUTE BILDUNGSANGEBOTE SICHERN

Von der Kita bis in Ausbildung oder Studium bietet Rheinland-Pfalz ein breites, wohnortnahes und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot. Dabei passt das Land seine Bildungsangebote den sich wandelnden Rahmenbedingungen – wie den Schülerzahlen oder der Nachfrage nach neuen Angeboten – an. Für Familien besonders wichtig ist, dass das Ganztagsschulangebot weiter ausgebaut werden konnte. Aktuell gibt es in jeder der 185 kommunalen Gebietskörperschaften mindestens ein Ganztagsangebot im Grundschulbereich. Insgesamt haben rund 80 Prozent unserer Schulen bereits ein Angebot im Ganztagsbereich.

Mit dem Schulversuch Berufsschule 2020 (BS20) konnten im Projektzeitraum 2015-2017 wertvolle Erfahrungen gesammelt und konstruktive Lösungsansätze aufgezeigt werden, wie hochwertige Bildungsangebote in der Fläche aufrechterhalten werden können. Als aktiver Beitrag zur Fachkräftesicherung hat das Land seine Hochschulen für beruflich Qualifizierte geöffnet. Darüber hinaus bieten die Hochschulen inzwischen 75 duale Studiengänge an, in denen eine berufliche Ausbildung oder eine an deren Stelle tretende praktische Phase mit einem Studium verbunden wird. Auch werden zunehmend berufsbegleitende Studienangebote ausgebaut.

- Ministerium für Bildung: [www.bm.rlp.de](http://www.bm.rlp.de)
- Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur: [www.mwwk.rlp.de](http://www.mwwk.rlp.de)



# BARRIEREFREIHEIT

Bauliche Barrierefreiheit im Wohnumfeld und im öffentlichen Raum nützt allen. Deswegen wurde 2015 die Landesbauordnung so verändert, dass mehr barrierefreie Wohnungen gebaut werden. Praxishandbücher und eine Landesberatungsstelle unterstützen Bürgerinnen und Bürger, die barrierefrei bauen oder umbauen wollen. Auch in der sozialen Wohnraumförderung ist bauliche Barrierefreiheit ein Schwerpunkt.

Die barrierefreie Zugänglichkeit zu Sehenswürdigkeiten, ÖPNV oder Hotels geben gerade ländlichen Räumen Attraktivität und neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Seit 2016 können zum Beispiel touristische Infrastrukturen sowie gewerbliche Beherbergungs-, Gastronomie- und Campingbetriebe gefördert werden, die in Barrierefreiheit investieren wollen und in einer der 10 Modellregionen liegen.

- Barrierefreies Rheinland-Pfalz: [www.rlp.tourismusnetzwerk.info](http://www.rlp.tourismusnetzwerk.info)
- Landesberatungsstelle barrierefrei Bauen und Wohnen: [www.barrierefrei-rlp.de](http://www.barrierefrei-rlp.de)
- Soziale Wohnraumförderung bei der Investitions- und Strukturbank RLP: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)
- Landesbauordnung: [www.fm.rlp.de](http://www.fm.rlp.de) >Themen > **Bauen und Wohnen**



## LANGE ZU HAUSE LEBEN

Die neuen gemeinschaftlichen Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen, Wohn-Pflege-Gemeinschaften oder gemeinschaftliche Wohnprojekte gelten als Modelle für eine älter werdende Gesellschaft. Hier werden Nachbarschaftshilfe gestärkt, Teilhabe ermöglicht und professionelle Dienstleister eingebunden. Zur Unterstützung der Initiativen gibt es eine Landesberatungsstelle für neue Wohnformen, das Projekt „WohnPunkt RLP“ und eine Anschubförderung für innovative Wohnprojekte.

Genossenschaften und Wohnprojekte können auch von der sozialen Wohnraumförderung profitieren, die über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) abgewickelt wird. Aktuell gibt es über 130 innovative Wohn- und Quartiersprojekte in Rheinland-Pfalz, davon 90 Wohn-Pflege-Gemeinschaften und 40 gemeinschaftliche und Mehrgenerationenprojekte.

- Neue Wohnformen: [www.wohnen-wie-ich-will.rlp.de](http://www.wohnen-wie-ich-will.rlp.de)
- WohnPunkt RLP: [www.wohnpunkt-rlp.de](http://www.wohnpunkt-rlp.de)
- Landesberatungsstelle Neues Wohnen: [www.neues-wohnen.lzg-rlp.de](http://www.neues-wohnen.lzg-rlp.de)
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB): [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)



© Silvia Jansen | iStock

## DIGITALISIERUNG NUTZEN

Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten, auf den demografischen Wandel zu reagieren. Für mehr Telearbeitsplätze (Homeoffice) oder Telemedizin braucht es zum Beispiel schnelle Datenleitungen, in der Stadt und auf dem Land. Die Digitalstrategie des Landes hat deswegen einen eigenen Schwerpunkt „Demografischen Wandel gestalten, ländliche Räume entwickeln – Jung und Alt vernetzen“.

- Digitalstrategie Rheinland-Pfalz: [www.digital.rlp.de](http://www.digital.rlp.de)

Im Projekt „Digitale Dörfer“ wurden vier digitale Anwendungen entwickelt, die allen rheinland-pfälzischen Kommunen zur Verfügung stehen. Die DorfNews, als lokales Nachrichtenportal, die DorfFunk-App zur Kommunikation im Dorf, die BestellBar als regionaler Online-Marktplatz und die LieferBar als gemeinschaftlich organisierter Mitbring-Service.

- Digitale Dörfer: [www.digitale-doerfer.de](http://www.digitale-doerfer.de)

Die verfügbaren Bandbreiten in Ballungsräumen und großen Städten werden angeglichen. Das Ziel der Landesregierung ist die Gigabit-Gesellschaft. Dafür schafft sie die Voraussetzungen.

- Breitband: [www.breitband.rlp.de](http://www.breitband.rlp.de)



© kalto | iStock

# INFRASTRUKTUR NEU KOMBINIERT

Damit die Menschen in allen Regionen weiter gute Wohn- und Lebensbedingungen finden, zielen viele Maßnahmen der Landesregierung auf die Anpassung der Infrastrukturen an den demografischen Wandel. Wo weniger Menschen leben, muss trotzdem ein gut funktionierendes Wasser- und Abwassersystem gewährleistet sein, das bezahlbar bleibt. Das bundesweit einmalige Verbundsystem „Westefelprojekt“ kombiniert die Trinkwasserversorgung, Energieeffizienz und den Ausbau des Glasfasernetzes in einer Region mit starkem demografischem Wandel.

Wie neue Arbeitsmodelle, sogenannte „Coworking Spaces“, auch in ländlichen Regionen funktionieren, wird im Modellprojekt „Schreibtisch in Prüm“ seit Juli 2017 untersucht. Die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. betreibt das Projekt zusammen mit der Verbandsgemeinde Prüm und dem Eifelkreis Bitburg-Prüm. Geplant ist ein Testbetrieb bis Juli 2019.

- Modellprojekt Schreibtisch in Prüm:  
[www.schreibtischinpruem.de](http://www.schreibtischinpruem.de)

Informationen zu vielen weiteren Maßnahmen und Projekten im Rahmen unserer Demografiestrategie finden Sie auf [www.demografie.rlp.de](http://www.demografie.rlp.de)



# Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,  
ARBEIT, GESUNDHEIT  
UND DEMOGRAFIE



Gut für Generationen  
Zusammenland Rheinland-Pfalz

Bauhofstraße 9

55116 Mainz

[www.msagd.rlp.de](http://www.msagd.rlp.de)

**Druck:** Wolf Ingelheim

**Gestaltung:** Monika Kaemper – Kommunikationsdesign

**Titelbild:** © wavebreakmedia | shutterstock

**Stand:** November 2018

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen / Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen / Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einer politischen Gruppe verstanden werden könnte.